

75-jähriges Jubiäum 1985 – vor genau 35 Jahren

6. – 8. Dezember 1985

Deutsche Brünnerschau, zur 67. Nationalen in der Westfalenhalle

In einer alten tschechischen Fachzeitung:

Ein Artikel über unsere Jubiläumsschau 1985 (vor genau 35 Jahren) in Dortmund.

Ein tolles Zeitdokument!

Jaromír Kubart; Brünner Kröpfer in der BRD

Übersetzung eines Artikels in der tschechischen Fachzeitung „chovatel“ aus dem Jahre 1986 über die 1. gemeinsame Brünnerschau 1984 in Brünn sowie über die Jubiläumsschau unseres Clubs 1985 in Dortmund und seinen Züchter besuchen in Bayern, von Jaromír Kubart, der damalige Vors. der ZK des tschechischen Züchterverbandes

Teil der Nationalausstellung der Kleintiere Brünn 1984 war auch die internationale Exposition der Tauben Brünner Kröpfer. Unter den Züchter, die Tauben dieser Rasse ausstellten, befanden sich auch die Züchter aus der BRD. Die von ihnen ausgestellten 80 Kröpfer von verschiedenen Farben und Farbschlägen bewiesen, dass diese Tierzucht in der BRD viele begeisterte und fähige Züchter fand. Die zur Schau gestellten „Brünner“ zeichneten sich, vor allem, durch die charakteristische Gestalt und den typischen Kropf aus. Dazu trug noch das Benehmen der Tauben in den Käfigen bei. Ein Beweis der langjährigen und zielstrebigem Fürsorge ihrer Züchter.

Ich war anwesend, obwohl nicht lange, an der Sitzung der Mitglieder unseres Klubs-Taubenzüchter der Brünner Kröpfer in Brünn, an welcher sich auch ausländische Aussteller beteiligten und ich hatte die Möglichkeit, mit ihnen zu sprechen. Die Gespräche über die Zucht der Brünner Kröpfer, der gegenseitige Austausch unserer Erkenntnisse und die Überlegungen darüber, wie diese schönen Tauben weiter verbessert werden sollen, waren voll Begeisterung. Die Anerkennung, mit welcher die ausländischen Züchter über unsere Schau sprachen und ihre Zufriedenheit mit dem Aufenthalt in Brünn hat uns sehr gefreut.

Unter den ausländischen Züchtern befand sich eine große Gruppe der Züchter- Mitglieder des Klubs der Brünner Kröpfer-Züchter aus der BRD. Ihre Zufriedenheit mit der Teilnahme an unserer Nationalausstellung gab offenbar Anlass zur offiziellen Einladung unserer Delegation nach Deutschland, wo die 67. Nationalausstellung von Tauben und Geflügel vom 06. - 08. Dezember 1985 in der Westfalen Halle stattfand. Teil dieser Ausstellung war auch die Sonderschau der Brünner Kröpfer, verbunden mit dem Wettbewerb um den goldenen Siegerring und mit der Feier anlässlich des 75. Bestehens des Klubs.

Um diese wertvolle Trophäe kämpften mehr als 800 Brünner Kröpfer in allen Farben und Zeichnungen. So eine große Zahl der ausgestellten Tauben einer Rasse beweist selbst, wie dieser Wettbewerb anspruchsvoll war. Wie wir es auf den Ausstellungen der Tauben in den beiden deutschen Staaten gewohnt sind, waren die Tauben nicht nur nach den Farben und Zeichnungen, sondern auch in Tauber und Täubinnen und in junge und ältere Tiere geteilt.

Was die Farben angeht, hat uns nur eine bedeutende Zahl von Tauben, Fahl in allen Farbschlägen und Isabell überrascht. Aber es war dort viel zu bewundern. Z. B. Getigerte waren in allen

Farben zur Schau gestellt. Dasselbe gilt von den Weißbindigen und Geganselten. Eine wirkliche Rarität für uns waren „Brünner“ mit einer Strausszeichnung (Strasserzeichnung ??). Tatsächlich war es eine bunte Skala von Farben und Zeichnungen. Und deshalb müssen wir den hohen Standard dieser Exterieurzeichen, die bei den Brünner Kröpfern dominant sind, besonders hochschätzen.

Die meisten der ausgestellten Tauben waren durch feine, schmale Körperform gekennzeichnet, aber dabei waren sie nicht zu klein, so wie wir es bei verschiedenen Kröpfern auf unseren Ausstellungen sehen. Hervorragend bei den meisten der Tauben waren hochgestellte, gerade und schlanke Beine. Dazu schöne, in vielen Fällen, ganz runde, geschnürte Kröpfe, so wie es im Muster verlangt wird. Alle diese charakteristischen Merkmale könnten sich in den Käfigen, in solchem Milieu, wo so viele Leute sind, verlieren. Weil aber die Tauber und Täubinnen in ihren Käfigen ihr feines Blaswerk und ihre charakteristische aufrechte Haltung fast ununterbrochen zur Schau stellten, sehen wir hier das Ergebnis der zielstrebigen und systematischen Arbeit ihrer Züchter.

Wir haben uns auch davon bei der Besichtigung der Taubenhäuser der prominenten Tierzüchter- Funktionäre des Klubs in der bayerischen Stadt Landshut überzeugen können. Wir hatten die Möglichkeit, die Tierzucht von Erwin Sedlmeier, Rudolf und Reinhard Nawrotzky und Wolfgang Schreiber näher zu sehen. Die Tauben fürchteten sich im Taubenhäuser oder in der Voliere überhaupt nicht vor uns und wenn ihr Züchter sie angesprochen hatte, flogen sie von einem Sitz auf den anderen, gurrten und zeigten ihr volle Schönheit. Dabei müssen wir bemerken, dass es im Winter war.

Die zweite Ursache, noch interessanter, haben wir in der Zucht von W. Schreiber gefunden. Der stellvertretende Vorsitzende, oder wie offiziell angeführt ist, der zweite Vorsitzende des Klubs, beschäftigt sich meistens mit der Kreuzung der Brünner Kröpfer verschiedener Farben, oder Zeichnungen. Das Ergebnis dieser Arbeit ist eine bedeutende Menge von Tauben, die sich durch hervorragende Körperformen und Temperament kennzeichnen. Diese Kröpfer werden von anderen Tierzüchtern zur Weiterbildung perfekter „Brünner“ in Farben und Zeichnungen benutzt. Wie uns W. Schreiber gesagt hatte, ist er mit seinen Arbeitsergebnissen so zufrieden, dass es ihm ganz egal ist, wenn seine Tauben von anderen Züchtern zur Schau gestellt, einen größeren Erfolg erzielen als er.

Wir kommen natürlich auf den Gedanken, dass eine solche Zusammenarbeit unter den Züchtern auch vielen unserer Taubenrassen von Nutzen sein könnte, bei denen es zur Verschlechterung einiger Exterieurzeichen, Lebenskraft und Fruchtbarkeit kommt. Hierzu würde selbstverständlich, wenigstens am Anfang – Hilfe derjenigen Züchter verlangt, welche für solche Regenerationsarbeit fähig und bereit wären.

Wie schon angeführt, traten die Züchter auf der Schau in den Wettbewerb um eine wertvolle Trophäe. Der Sieger ist derjenige Züchter, dessen Kollektion die meisten Punkte erhält. In jeder Kollektion müssen nicht nur Tauber, sondern auch Täubinnen vertreten sein. Ich muss zugeben, dass ich ein wenig überrascht war, dass ich bei den in Wettbewerb getretenen Züchtern keine Zeichen von Feindseligkeit oder Neid gesehen hatte, wie es bei den Tierzüchtern oft vorkommt. Dabei entspricht die Beurteilung und Anerkennung der Wertschätzung einer Taube dem, was wir z.B. aus den Ausstellungen in der DDR kennen, als im Vergleich mit unserem System der Beurteilung ist es weniger perfekt und ziemlich subjektiv. Vielleicht hilft bei den besseren Ergebnissen, dass die größte Bewertung „vorzüglich“ nur ausnahmsweise erteilt wird. Darüber sollten auch unsere Züchter sich klar sein und diese mit unserer Bewertung „výhorný“ nicht verwechseln.

Die Ausstellung der Brünner Kröpfer in Dortmund war nur ein Teil der Gesamtausstellung, in welcher fast 1.100 Geflügel, 7.360 Tauben und in der separaten Exposition der jungen Züchter 1.250 Stücke von Geflügel und Tauben zur Schau gestellt wurden. Im Rahmen der Taubenschau haben wir etwas Besonderes gesehen. Gleich beim Eingang in die Expositionshalle waren in einer Voliere Tauben, die mit ihrer Zeichnung an unseren Prachener Kanik schwarz erinnerten. In den weiteren 80

Käfigen waren diese Tauben in roter, schwarzer, gelber und blauer Farbe unter der Bezeichnung „tschechische Taube“ (Böhmentaube) ausgestellt. Im Gegenteil zu unserem Kanik fehlt die Schnippe in ihrer Zeichnung und auch ihre Gestalt ist stärker. Die Zeichnung, besonders die Zahl der weißen Schwingen und die Rückenfärbung konnten wir leider nicht näher feststellen.

Es wäre gewiss interessant, die Entwicklung von Prachener Kanik mit der Entwicklung dieser in der BRD gezüchteten Taube zu vergleichen. Das könnte vielleicht auch die überraschende Bereitwilligkeit mancher Teilnehmer an der Intertau Ausstellungen erklären, unseren Prachener Kanik in den Bereich der anderen in Wettbewerb getretenen Taubenrassen zu empfangen.

Der Besuch der Dortmunder Schau war gewiss sehr interessant. Ich bin davon überzeugt, dass vor allem die Funktionäre unseres Klubs der Brüner Kröpfer Züchter die erreichten Erkenntnisse für Ihre weitere Zuchtarbeit ausnützen werden. Einige der von mir erwähnten Erkenntnisse könnten aber auch in größerem Maße benutzt werden.

Erwin Sedlmeier

Foto 1: Brüner Kröpfer, gelbfahl mit perfekten Körperformen. Charakteristisch ist seine aufrechte Haltung, lange Beine und kugelförmiger Kropf.

Foto 2: Aus der Sitzung des Clubs der Mitglieder-Brüner Kröpfer Züchter in Brünn im Jahre 1984, an der auch Funktionäre eines ähnlichen Klubs in der BRD anwesend waren von links: Erwin Sedlmeier, J. Cermak (Preisrichter), J. Kubart, der damalige Vorsitzende des ZK des tschechischen Züchterverbandes, Wolfgang Schreiber